

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Mara**

**Studienrichtung: Climate Change and Societal Transformation**

**Gastuniversität: Uni Basel**

**Studienjahr: 2024/25 WS**

**Aufenthaltsdauer: von September bis Jänner**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja  nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

## FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
  2. Unterkunft
  3. Kosten
  4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
  5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
  6. Beschreibung der Gastuniversität
  7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
  8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
  9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
  10. Akademische Beratung/Betreuung
  11. Tipps & Resümee
- 
1. Basel ist sehr ähnlich wie Wien, es gibt keine großen kulturellen Unterschiede.
  2. Ich habe über die Uni Markt Seite (eine eine Website der Uni Basel, in der man WGs finden und auch Gegenstände kaufen/verkaufen kann, sowie Jobs finden) eine nette WG in Basel gefunden. Die Mieten belaufen sich im Schnitt zwischen 500 und 700 Franken für ein durchschnittliches WG Zimmer.
  3. Man kann easy mit dem Zug nach Basel reisen, entweder in Zürich oder Felkirch muss umgestiegen werden. Die Schweizer Uni zahlt bei einem Halbtax Abo (schweizer Equivalent zur ÖBB Vorteils card) je nach Alter des Studierenden alles oder die Hälfte. Das Halbtax Abo ist sehr zu empfehlen, weil man dadurch Zugtickets bis zu 70% reduziert bekommt.
  4. Die Miete ist höher als in Wien. Lebensmittel kann man einfach in Deutschland und Frankreich kaufen und spart sich dadurch die höheren Preise der Schweizer Supermärkte. Bars/Restaurants sind auch sehr viel teurer als in Österreich, sowie auch Kinos. Die meisten jungen Leute treffen sich daher auch eher in Wohnungen am Wochenende anstatt in Bars zu gehen.
  5. Bei der Ankunft sollte man sich im Immigration Office anmelden, das kostet ungefähr 20 Franken. Nach der Anmeldung muss man dann noch auf Befreiung des Versicherungsbeitrags ansuchen, da eine österreichische Versicherung für den Zeitraum auch in der Schweiz ausnahmsweise gilt.
  6. Die Uni ist im Zentrum von Basel und hat eine tolle Bibliothek sowie Lernräume und Mensa.
  7. In der ersten Woche gibt es ein Meeting für alle Erasmus Studierenden, um organisatorische Dinge zu klären.
  8. Die Kurse sind generell super, man muss sich in Basel für einen Master entscheiden und sollte generell auch die Kurse dieses Masters machen, wenn man Kurse machen möchte, die einem anderen Masterprogramm zugeschrieben sind braucht man eine extra Genehmigung und sollte sich mit dem Studienkoordinator\*in besprechen.
  9. Der Workload ist sehr ähnlich zur BOKU! Man sollte ca. 2 Wochen intensiv lernen um Prüfungen zu bestehen, bei vielen Seminaren gibt es aber keine Prüfung und man muss am Ende eine Seminararbeit schreiben und dazwischen kleinere Hausaufgaben erledigen.
  10. Die Beratung zum Studium erfolgt fast ausschließlich durch die Studienkoordinatoren. Jedes Master Programm hat eine zuständige Person, diese auch fast jeden Tag Sprechstunden anbietet.